

A close-up photograph of a person's hands and feet engaged in a gardening activity. The person is wearing black pants, black socks, and black and white checkered sneakers. They are using a shovel to dig in the soil. A hand is holding a freshly dug potato. The background shows green grass and a concrete path. The text 'campus Muristalder' is overlaid in the top right corner.

campus
Muristalder

2020/2021

Schuljahres- bericht

Bildung nahe am Menschen,
von der Basisstufe bis zur Maturität

Vorwort	2
Thema	
Permakultur am Muristalden: ein Schülerinnen- und Schülerprojekt	8
Personen	
Pensionierungen	15
Verabschiedungen	20
Nachrufe	24
Berichte	
Rückblick von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	27
Organisation	
Organigramm	34
Lehrerinnen und Lehrer	36
Personal Verwaltung/Betrieb	38
Schülerinnen- und Schülerzahlen	39

Vorwort



WAS KOHLRABI MIT STRATEGIE ZU TUN HAT

Im Februar 2021 erreichte mich der Antrag der Projektgruppe Permakultur. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums hatten vor, eine Brache hinter dem Lehrgebäude nach den Prinzipien der Permakultur¹ zu bepflanzen.

«Geplant ist der Anbau von Nutzpflanzen auf dem Gelände des Muristalden. Alle Personen auf dem Gelände sind Nutzniesserinnen. Das Bistroteam, die Hauswirtschaftsunterrichtslehrpersonen und das Internatsteam dürfen Anbau- und Erntewünsche äussern.»

Selten habe ich mich über einen Antrag derart gefreut und selten war die Diskussionsdauer in der Geschäftsleitungssitzung so kurz. In der Pandemiezeit, nach Monaten der sozialen Distanz, wirkte diese Initiative wie ein frischer Luftzug: Wie könnte eine Schulleitung einen solchen Antrag nicht sofort und bedingungslos bejahen? Natürlich prüften wir dennoch genauer, ob das Projekt gelingen konnte.

Wir fanden, ja: Die Gruppe war von Anbeginn an gut unterstützt und vernetzt. Lehrpersonen, Hauswirtschaft und externe Fachpersonen waren bereits involviert. Die Kommunikation via Teams-Gruppe war gut installiert, sodass auch während der Sommerferien keine grösseren Giesslücken entstehen sollten. Einen Antrag an den Verein Ehemalige zur Beschaffung einer Gerätekiste konnte rasch und überzeugend aufs Papier gebracht werden. Warum eine Gerätekiste? Gärtnerinnen und Gärtner kennen die Antwort: Es gibt nichts Schlimmeres als verrostete und vermorschte Gartengeräte.

¹Bewusst gestaltete Landschaften, die Muster und Beziehungen in der Natur imitieren und dabei eine Fülle von Nahrungsmitteln, Fasern und Energie [nachhaltig, Red.] für lokale Bedürfnisse bereitstellen. David Holmgren, zitiert nach «Permaculture Principles & Pathways beyond Sustainability» 2002

Als ich im Frühling zum ersten Mal den bepflanzten Permakulturgarten besichtigte, war der «Augenfänger» das zum Gemüsebeet umfunktionierte alte Schulpult. Nicht nur, dass da ein originelles ästhetisches Objekt entstanden ist. Das Pult verbindet den Kohlrabi, der darin wächst, mit unserer Strategie, die wir ab 2021 am Muristalden umsetzen.

Im Vorwort der Strategie wird der Bezugsrahmen für die strategischen Ziele gesetzt: Der Muristalden will ein «Lern- und Lebensort» sein. Und im Entwicklungsfeld Lernen kann man dazu lesen:

«Am Muristalden arbeiten wir zusammen und lernen voneinander. (...) Der Muristalden bietet vielfältige Lernanlässe im Unterricht, im Betrieb, im Quartier, welche den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen.»

Mit ihrer Projektidee haben die Schülerinnen und Schüler flugs ein Strategieziel in die Tat umgesetzt: Im Gemüsegarten arbeiten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitende freiwillig bei jedem Wetter, sie lernen als Team, wie man die Erde nach den Prinzipien der Permakultur anreichert, sie begegnen sich auf Augenhöhe beim Pflanzen und Jäten. Im Bistro fanden Salat und Kräuter aus dem Schulgarten den Weg auf unsere Teller. So werden Sätze in einem Strategiepapier zum Leben erweckt. Es gehört zu unserem partizipativen Strategieprozess, dass wir uns über spontane Initiativen und Pilotversuche besonders freuen, denn sie sind Ideengeber und sorgen für positive Energie für die weitere Umsetzung der strategischen Ziele.

Vor ein paar Wochen, an der Jahresversammlung des Vereins Ehemalige, begeisterten drei Mitwirkende des Permakulturprojekts die Anwesenden: kompetent, selbstkritisch und witzig

stellten sie ihr Projekt vor – und ernteten grossen Applaus der anwesenden Ehemaligen, die verschiedene Vorgängerprojekte als Schülerinnen und Schüler miterlebt haben. Die selbst gemachten Chips aus den frisch geernteten Kartoffeln, die die Anwesenden im Anschluss verspeisen durften, waren ein Hochgenuss.

Mein Arbeitsalltag als Direktorin der Campus Muristalden AG (CMB) ist vielfältig. In Momenten wie diesen, wenn Schülerinnen und Schüler zu ihrer Höchstform finden und zeigen, wie sie am Muristalden lernen und was sie können, bin ich einfach nur glücklich, dass mich mein Weg an diese Schule geführt hat. Hier am Muristalden haben wir einen ganz besonderen Nährboden für solche Projekte: Wir lassen uns von guten Ideen anstecken und unterstützen einander.

Besonders wertvoll und unterstützend war für uns in den vergangenen von Corona geprägten Monaten die Zusammenarbeit mit dem Trägerverein und dem Verein Ehemalige. An dieser Stelle herzlichen Dank für die Zusammenarbeit, die Gespräche, die motivierenden Zeichen per Mail und die grosszügigen Spenden. Im vorliegenden Schuljahresbericht fehlen die Rechenschaftsberichte, die wir bisher zu diesem Zeitpunkt publiziert haben. Wie in vielen Betrieben üblich, stellen wir neu unser Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr um. Somit erfolgt die Rechnungslegung für die Campus Muristalden AG, den Trägerverein und für den Verein Ehemalige für das verlängerte Schuljahr 2020/2021 (das bis Ende 2021 dauert) im Frühjahr 2022. Die entsprechenden Publikationen werden sie ab Juni 2022 auf unserer Webseite finden.

Der vorliegende Schuljahresbericht widmet sich in Text und Bild dem Schwerpunktthema «Permakultur am Muristalden». Joel Zwahlen, Schüler des Gymnasiums 3a und Mitinitiator des

Permakulturprojekts, schildert, wie er das Gartenprojekt erlebt. Im Kapitel «Personen» würdigen wir Mitarbeitende und Lehrpersonen, die den Muristalden im Schuljahr 2020/2021 verlassen haben. Der Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung blickt auf die wichtigsten Themen des vergangenen Schuljahres zurück. Im letzten Teil finden Sie Angaben zu unserer Organisation.

Im Namen der Campus Muristalden AG danke ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen für Ihr Interesse an unserer Schule und wünsche Ihnen bei der Lektüre unseres Schuljahresberichts viel Spass. Besonders freuen wir uns, wenn wir Sie, nach der coronabedingten Pause, wieder vermehrt zu unseren kulturellen Anlässen oder auf ein Mittagessen im Bistro bei uns im Muristalden begrüßen dürfen.

Ursula Käser,
Direktorin Campus Muristalden AG

Thema



PERMAKULTUR AM MURISTALDEN: EIN SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERPROJEKT

Zwei Wahnsinnige, eine Schnapsidee und etwas Hang zum Dramatischen, so hat kurz zusammengefasst unser Projekt Permakultur im Oktober 2020 am Campus Muristalden begonnen.

Ich, Joel Zwahlen, war erst seit kurzer Zeit am Gymnasium des Campus Muristalden. Und hätte mir damals jemand gesagt, dass ich in naher Zukunft ein Projekt in die Wege leiten würde, wofür es notwendig sein wird, dass ich nicht nur den Kontakt mit anderen Schülerinnen und Schülern suche, sondern auch vor grösseren Gruppen von Menschen und sogar mit der Schul- und der Geschäftsleitung sprechen muss, so hätte ich ihn damals wohl für verrückt erklärt. Doch wie das Schicksal manchmal so spielt, sollte sich dies schon sehr bald um 180 Grad wenden.

Alles fing damit an, dass ich auf Luca Jaqueroud, einen Klassenkameraden, traf. Es ging nicht lange und ich verbrachte mit ihm die Pausen, dann startete ich mit ihm zusammen Schulprojekte und, was absolut neu für mich war, wir trafen uns auch in der Freizeit, ausserhalb der Schule. Das war wohl der Beginn einer Freundschaft, die, wie ich es so gerne behaupte, die Welt so noch nicht gesehen hat. Dies war wohl auch der notwendige Funken, der dazu führte, dass wir ein paar Monate später das Projekt «Permakultur am Muristalden» gegründet haben.

Eine Pausenidee keimt

Entstanden ist die Idee, wie alle guten Ideen, aus einer Schnapsidee. Es war am 21. Oktober 2020, Luca und ich sassen bei unserem Lehrer Michael Jänichen im Geografieunterricht. Es war eine der Lektionen, welche für Schülerinnen und Schüler wohl die angenehmsten sind. Wir schauten einen Film. Um genauer zu sein, den Film «Tomorrow, die Welt ist voller Lösungen». Und der Titel sagt es eigentlich schon: Die Welt ist voller Lösungen. Und eine der Lösungen für die vielen Probleme, die wir als Menschheit auf unserem Planeten haben, ist Permakultur. Fast scheint es so, dass wir

als Menschheit uns immer die grösste Mühe gegeben haben, die Natur so schnell wie möglich auszubeuten und sie zu zerstören. Nun sind wir aber an einem Punkt, an dem wir sagen müssen, wenn wir so weitermachen, ist meine Generation wohl endgültig die Generation Z. Aber noch ist es nicht vorbei und noch können wir für eine gerechte, sichere Zukunft kämpfen. Wichtig ist, dass wir nun die Lösungen für all diese Probleme auch umsetzen. Und eine dieser Lösungen, so wurde es uns im Film erklärt, ist das Umstellen auf Permakultur. In der Landwirtschaft wie auch im Gartenbau. Jener schicksalshafte Tag war es, der den Begriff Permakultur zum ersten Mal in das Leben von Luca und mir brachte, einen Begriff respektive ein Konzept, das mich seit damals nicht mehr loslässt. Die Geburtsstunde unseres eigenen kleinen Permakulturprojekts, das in seinen ersten Tagen liebevoll «Projekt P» getauft wurde, sollte eben diese sein. In der Pause zwischen den Lektionen gingen Luca und ich nach draussen. Wir unterhielten uns über den Filminhalt und merkten sehr schnell, dass wir ähnlich stark davon fasziniert waren. Wir wollten etwas verändern, sei es auch nur etwas sehr Kleines. Und es war eben dieser Moment, in dem uns die leer stehenden, unbenutzten Grünflächen auf dem Campus bewusst wurden. Nicht nur das, wir regten uns sogar darüber auf, denn genau solche Flächen wären prädestiniert für den Start eines Permakulturprojekts. Auf einmal stand unser Geografielehrer Michael Jänichen hinter uns. Er hatte uns offenbar während des ganzen Gespräches belauscht. Und ich weiss noch genau, wie er uns von hinten auf die Schultern tippte und sagte: «Tja, es müsste halt einmal jemand zur Schulleitung gehen und so ein Projekt vorschlagen und verwirklichen.» Luca und ich haben uns zu unserem Lehrer umgedreht und ihn mit grossen Augen angestarrt. Und so nahm alles seinen Lauf: Am nächsten Tag standen Luca, Michael Jänichen und ich bei Schulleiter Andreas Gräub im Büro und stellten ihm unsere Projektidee vor, den Start einer Permakultur auf einigen Grünflächen am Campus Muristalden. So führte eines zum anderen, mit jedem Gespräch konnten wir neue Kontakte knüpfen und das «Projekt P» war geboren.

Grünflächen umnutzen

Bevor ich meine Anekdoten weiter ausführe und konkreter auf unser Projekt, das inzwischen in «PerMakulturistalden» umbenannt wurde, eingehe, ist eine Begriffserklärung angebracht: Permakultur, kurz zusammengefasst, ob das jetzt in der Landwirtschaft oder im Gartenbau ist, bedeutet, zur Verfügung stehende Grünflächen effizient und nachhaltig zu nutzen, indem man Kreisläufe schliesst. Im grossen Stil würde es meinen, auf jeder ungenutzten Grünfläche, vor allem in Städten, in denen kommerzielle Landwirtschaft gar nicht möglich ist, auch etwas anzubauen, das den Menschen

und/oder der Umwelt dient. Für das bessere Verständnis der Grundidee, schauen wir mal eine typische Stadt in der Schweiz an. In der Stadt selber ist kaum Platz für Natur, die Biodiversität ist eingeschränkt, Landwirtschaft wird kaum oder gar nicht praktiziert. Dies bedeutet, dass die Stadt nahrungsmitteltechnisch auf eine ständige Versorgung von ausserhalb angewiesen ist. Und trotz der geringen Biodiversität finden sich an jeder Ecke Grünflächen. Meist wird da aus praktischen Gründen Rasen angebaut. Rasen wächst fast überall sehr gut und schnell und bedarf keiner grossen Pflege, man spart also Geld. Und wenn die Menschheit eines kann, dann ist es, am falschen Ort zu sparen. Der Boden, auf dem der Rasen wächst, ist in der Regel von guter Qualität und würde sich prima zum Anbau von Gemüse, oder zumindest zum Anbau von Kartoffeln, eignen. Spinnen wir den Gedanken einmal weiter, wir reden hier von Tausenden von Quadratmetern Land, das genutzt werden könnte, um Lebensmittel zu produzieren, und auf dem stattdessen Rasen wächst. Gleichzeitig importieren wir Lebensmittel aus der ganzen Welt, während jede Minute andersorts Menschen an Hunger sterben. Finden Sie nicht auch, dass dies an Irrsinn grenzt, diese Flächen nicht zu nutzen? Doch schnell stellt sich die Frage, wie man auf diesen Flächen nachhaltig etwas anbauen will, das auch wettbewerbsfähig ist. Auch hier hilft das Permakulturkonzept weiter. So können zum Beispiel lichtscheue Pflanzen im Schatten sonnenfreudiger Pflanzen wachsen oder gewisse Pflanzen halten Schädlinge fern oder ziehen Nützlinge an. Wichtig ist Biodiversität. Eine Monokultur zerstört den Boden und schränkt die Biodiversität extrem ein oder zerstört sie sogar. Fehlende Nützlinge führen zu einer Ansammlung von Schädlingen, was oft der Grund ist für einen hohen Spritzmitteleinsatz in der kommerziellen Landwirtschaft. Im Permakulturanbau wird auf Spritzmittel und Dünger verzichtet. Daher bedarf eine Permakultur sehr viel mehr handwerklicher Arbeit, führt durch die effiziente Nutzung aber zu einem höheren Ertrag pro Fläche, die im maschinengestützten Landbau nicht möglich ist. Ausgaben für Dünger, Spritzmittel und Co. sind hinfällig – worüber sich nicht nur die Kasse, sondern auch die Tier- und Pflanzenwelt freut.

Unsere Gruppe wächst

Unsere Vision in den ersten Tagen des Projekts war eine sehr grosse. Wir wollten etwas kreieren, das unsere Zeit am Muristalden überdauern würde. Und natürlich träumten wir gross: ein Nachhaltigkeitsprojekt, das allen dient und somit auch einen sozialen Aspekt beinhaltet, sollte es werden. Wir wünschten uns Obstbäume und dass unser Schulbistro nicht nur Schülerinnen und Schüler mit campuseigenen Gemüsemenüs versorgt, sondern auch gleich die ganze Nachbarschaft. Der Muristalden sollte Permakultur-

Vorreiter für andere Gymnasien in der Schweiz werden. Ach, was haben wir geträumt, Luca und ich. Es erfüllt mich mit Wehmut, wenn ich daran denke. Sie werden es sich sicher denken können, ganz so kam es dann nicht. Als das Projekt kurz vor seinem wichtigsten Schritt stand, nämlich dem ersten Spatenstich, verliess Luca das Gymnasium und liess sein Erbe, das «Projekt P» in meinen und Michael Jänichens Händen. Doch das Projekt lief sehr schnell an, wenn auch nicht in diesem Umfang von dem Luca und ich in den ersten Tagen geträumt hatten. Unserer Gruppe schlossen sich schon bald viele Schülerinnen und Schüler an, ganz unterschiedliche: Wirtschaftsinteressierte, Raumplanungsinteressierte, Sozialengagierte, Umweltaktivistinnen und -aktivisten und nicht zuletzt Kollegen und Freundinnen von uns. Innert kürzester Zeit waren wir über dreissig Leute, auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitglieder aus Verwaltung und Betrieb.

Gemüsevielfalt in den Beeten

Momentan sind die ehemaligen Grünflächen zwischen dem Biotop und dem Raucherplätzchen bewirtschaftet. Drei Beete, ein Hochbeet und ein Pult-Hochbeet (unsere Eigenkreation, darin wachsen meist Kräuter oder Kohlrabi). Auf den Flächen pflanzten wir Blumenkohl, Spinat und Lauch an. Und als Hauptattraktion steht da ein kleiner Birnbaum. Im Hochbeet starteten wir einen Versuch mit Nüsslersalat. Die eine Seite ist gefüllt mit Nüssler aus Aussaat, die andere mit Nüssler-Setzlingen. Beides gedeiht prächtig. Die Tomaten, die wir vor den Sommerferien gepflanzt hatten, sind leider alle aufgrund des Regens verfault. Umso mehr freute uns die Kartoffelernte: stolze sieben Kilogramm! Daraus entstanden echte «Muristalden-Chips», die besten, die ich je gegessen habe!

Von einer Gruppe Menschen gleicher Interessen sind wir zudem zu einer Gruppe von Freundinnen und Freunden herangereift. In meinen Notizen, die ich seit der Geburtsstunde des Projekts über jeden Tag führe, spreche ich hierbei immer vom «Permakultur-Zauber». Unser Projekt hat in der Tat etwas Magisches an sich und ich mag ein Träumer oder ein hoffnungsloser Optimist sein, aber ich glaube nach wie vor an unser Projekt und dass es noch viel grösser werden wird.

Grosses entsteht an vielen kleinen Tagen

Im nächsten Absatz zeige ich Auszüge aus meinem, wie ich es nenne, Permakultur-Logbuch. Es soll Ihnen mit Zitaten einen direkten Einblick in den Verlauf unseres Projekts und meine Gedanken zum Zeitpunkt des Geschehens geben.



21.10.2020

Wie alles anfang.

Zitat Michael Jänichen: «Ja, ich werde euch unterstützen und ich werde nicht der einzige Lehrer sein.» Wie recht Michael damit hatte, zeigte die Zukunft. Wir werden von vielen Lehrpersonen unterstützt.

22.10.2020

Zwei Wahnsinnige und zwei Lehrer.

Luca und ich freuen uns über die Zustimmung von Andreas Gräub und werten dies als ersten Erfolg in der Geschichte des Projekts.

24.02.2021

Warten auf den Startschuss oder auch die Ruhe vor dem Sturm.

Ich habe heute mit Herrn Jänichen diskutiert, die Geschäftsleitung wird in zwei Wochen wieder tagen. Auf unsere Bitte hin wird Ursula Käser, die Direktorin des CMB, unser Antragsdokument in einem Zirkularverfahren in der Geschäftsleitung besprechen. Wenn alles funktioniert, haben wir am Freitag unser «Go»! Zitat Michael Jänichen: «Die GL steht dahinter, ich stehe dahinter, die Hauswirtschaft steht dahinter und Andreas Gräub steht dahinter. Wir sind nicht mehr aufzuhalten.»

26.02.2021

Das Team versammelt sich.

Heute hat sich das Team erstmals getroffen. Von 25 Mitgliedern waren 15 anwesend. Nächsten Freitag planen wir den ersten Spatenstich.

01.03.2021

Starke Verbündete.

Mit Sabine Winfield, der Co-Leiterin Hauswirtschaft, sind Arda, Gregor, Paul und ich heute zu Patrick Bürgy gegangen. Mit ihm haben wir einen starken Verbündeten gewonnen. Er könnte dem Team und mir das Tor öffnen, um unsere Arbeiten für die Werkzeugkiste in der Werkstatt der Volksschule am Muristalden durchführen zu können.

02.03.2021

Die Ideen entwickeln sich.

Schon gestern sind Arda, Gregor und Paul auf mich gekommen und haben mich gefragt, ob wir heute in der Selbstlernzeit-Lektion zusammen mit Charline eine Skizze für eine grosse Werkzeugkiste anfertigen wollen. Es freut mich, dass die vier so motiviert sind.

04.03.2021

Ein Hochbeet.

Heute war ein grosser und wichtiger Tag. Der Post, den Sabine Winfield auf der Instagramseite des CMB hochgeladen hatte, wirkte! Die Gartenbaufirma «andergarten» spendet uns ein Hochbeet, samt Inhalt und Anleitung. Das freut mich ausserordentlich! Das Projekt läuft und das noch vor dem ersten Spatenstich!

05.03.2021

Der erste Spatenstich.

Heute war der wohl wichtigste Tag in der Geschichte des Projekts, der erste Spatenstich! Zitat Ueli Scheuermeier, externer Permakulturrexperte: «Ich sehe grosses Potenzial. Schaut mal, die vielen Flachdächer, riesige Flächen ... (wird vom Abwart unterbrochen «aber nicht begehbar»), ja, aber bepflanzt, das ist ein Unterschied. Und hier können Bohnen am Zaun hochwachsen ...» Auf der einen Seite der Fläche haben wir sogenannte «Pizzen» ausgegraben und auf der anderen Seite ein klassisches Beet umgestochen. Ich erinnere mich noch gut, es hat geregnet an diesem Tag und trotzdem sind so viele gekommen und haben mit uns die Beete umgegraben.

13.04.2021

Permakultur after work.

Nachdem heute vor allem sehr viel gepredigt wurde und sehr viel Chaos herrschte, tat uns das anschliessende Feierabendbier ganz gut. Es war wirklich ein sehr schöner Abend. Heute sind wir als Gruppe stark zusammengewachsen, Freundschaften entstehen.

19.04.2021

Lasst das Hochbeet befüllt werden.

An diesem Tag haben wir das gespendete Hochbeet befüllt, unter anderem auch mit Pferdeäpfeln. Ich gebe zu, das Befüllen des Hochbeets mit Pferdeäpfeln war nicht die angenehmste Arbeit aller Zeiten, dennoch haben alle sehr gut mithingeholfen.

26.04.2021

Es keimt.

Ich kann es kaum glauben, es ist so weit: Die ersten Samen stossen durch!

7.05.2021

Das grosse Team.

Wir sind mittlerweile 35 Menschen stark. Die Permakultur-Urgesteine, die von Beginn an dabei waren, haben uns seither nicht verlassen. Es scheint fast so, als hätte unser Projekt eine Zukunft.



Personen

PENSIONIERUNGEN

BERTRAND KNOBEL

LEHRER, INTERNATSLEITER, REKTOR GYMNASIUM, MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG, APRIL 1983 BIS JULI 2021



Eindrücklich und bewegend war der Abschied von Bertrand Knobel am 2. Juli 2021. Von «seinem» Kollegium des Gymnasiums und weiteren langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern am Morgen an seinem Wohnort in Zimmerwald abgeholt, wanderte er, begleitet von zahlreichen literarischen und musikalischen Beiträgen seiner Kolleginnen und Kollegen in den Muristalden. Am Abend, an der offiziellen Verabschiedungsfeier in der Aula am Muristalden, würdigten Personen aus allen beruflichen Wirkungskreisen von Bertrand sein Engagement. Dankbarkeit, Verbundenheit und Emotion waren allgegenwärtig. Mit der Pensionierung

von Bertrand Knobel nimmt der Muristalden Abschied von einer prägenden Persönlichkeit.

Bertrand hat mehr als 50 Jahre am Muristalden verbracht. Eingetreten ist er als Schüler der 5. Klasse, bildete sich im Seminar zum Lehrer aus, war als Internatsleiter, Seminar- und später Gymnasiallehrer tätig und wurde 2006 Rektor des Gymnasiums, Mitglied der Geschäftsleitung und stellvertretender Direktor. In diesen unterschiedlichen Rollen hat sich Bertrand mit seiner ganzen Schaffenskraft und aus tiefer Überzeugung engagiert. Seine Arbeit war stets der am Menschen orientierten Pädagogik verpflichtet, durch die er den heutigen Muristalden mit seinen christlichen Wurzeln zu verbinden wusste.

Auf Bertrands Wirken zurückzublicken, braucht grossen Mut zur Lücke, denn er hat viele entscheidende Entwicklungsschritte am Muristalden mitgeprägt. Drei Bausteine des Gymnasiums verdanken wir ganz besonders seinem Engagement:

- **Umwandlung des Seminars zum Gymnasium ab 2000**

Hier gelang es Bertrand, die Stärken der seminaristischen Tradition mit den Ansprüchen der gymnasialen Maturität zu vereinbaren. Nebst dem Verfassen des Muristalden-Lehrplans hat er sich besonders für die Entwicklung des Fachs Mathematik engagiert: In Zusammenarbeit mit den

Lehrpersonen baute er die gymnasiale Mathematikultur am damals noch neuen Gymnasium Muristalden auf. Dieser erfolgreiche Wandel hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich unser Gymnasium in der bernischen Bildungslandschaft nach dem Ende der seminaristischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung überzeugend positionieren konnte. Die jährlichen Rückmeldungen der Expertinnen und Experten der kantonalen Maturitätskommission bestätigen, dass der gymnasiale Unterricht am Muristalden die Qualitätskriterien der Hochschulreife in allen Bereichen sehr gut erfüllt.

• **Aufbau eines Qualitätsmanagements**

Ab den 2000er-Jahren baute Bertrand zuerst als Prorektor, dann als Rektor ein systematisches Qualitätsmanagement für das Gymnasium auf. Das kontinuierliche Reflektieren und Lernen aus gegenseitigen Rückmeldungen waren ihm dabei sehr wichtig. Regelmässige Befragungen aller am Gymnasium Beteiligten schafften Voraussetzungen für eine auf Daten abgestützte, kontinuierliche Qualitätsarbeit im Innern und schafften Vertrauen und Anerkennung bei unserem Auftraggeber, dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern.

• **Einführung des «Neuen Schulmodells» für das Gymnasium ab 2014**

In Zusammenarbeit mit seinen Schulleitungskollegen Jürg Spring und Andreas Gräub entwickelte Bertrand das innovative Modell «GYM Muristalden». Mit dem Trennen von Lern- und Prüfungsphasen und der Ausrichtung auf nachhaltige Lernprozesse leistete das Gymnasium Muristalden einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der gymnasialen Bildung im Kanton Bern und in der Schweiz.

Es zeichnete Bertrands Wirken am Muristalden aus, dass er sich nie auf Gewissheiten und Erfolge ausruhte: Die pädagogisch-philosophische «Suchbewegung», das Ringen mit den pädagogischen Grundfragen und aktuellen Themen setzte er stets fort und reflektierte sie, zum Beispiel in den Oktoberbriefen, in den Schreiben an die Eltern und Schülerinnen und Schülern und in seinen Reden zum Schuljahresbeginn oder zur Maturafeier. Die Reaktionen auf seine Reflexionen waren zahlreich: Bertrand gelang es immer wieder, bei seinem Gegenüber Resonanz auszulösen, indem er seine Gedanken teilte. Dies gilt nicht weniger für seine langjährige Unterrichtstätigkeit: Als leidenschaftlicher Lehrer konnte Bertrand bei seinen Schülerinnen und Schülern die Art von Begeisterung und Neugier wecken, die Lernen zur Lust machen. Und auch nach über 30 Jahren Lehrtätigkeit geriet er ins Schwärmen, wenn er von seinen Erlebnissen im Deutschunterricht und der Energie der Jugendlichen berichtete.

Lieber Bedi, der Muristalden verdankt dir so vieles und wir werden dich sehr vermissen. Wir, deine Kolleginnen und Kollegen, haben erlebt, wie gerne du am Muristalden arbeitetest und wie wichtig dir die Menschen hier waren. Wir haben es genossen, mit dir bei einem Kaffee das Neueste auszutauschen, und haben uns an deinem Schalk und deinem feinen Sinn für Humor gefreut. Es hat uns berührt, dass du in schwierigen persönlichen Momenten mitfühlend nachgefragt und deinem Gegenüber deine ganze Aufmerksamkeit und Anteilnahme geschenkt hast. Wir kamen gerne in dein Büro, in dem die gefüllten Bücherregale von deiner Leidenschaft für die Literatur zeugten und «Papierbigeli» darauf hinwiesen, dass dir die digitale Umgebung nicht ganz zur Heimat wurde. In der Geschäftsleitung haben wir eindrücklich erfahren, wie du auch in den letzten Wochen deiner Tätigkeit mit vollem Engagement und Enthusiasmus dein Mandat wahrnahmst und für neue Ansätze und Ideen stets offen bliebst.

Jetzt ist der Moment, wo du vermehrt an dich denken und dir etwas mehr Musse und Erholung gönnen kannst. Wir wissen, dass du mit deiner Frau und deiner Familie viele spannende Vorhaben hast. Unsere guten Wünsche begleiten dich dabei. Und natürlich freuen wir uns sehr, wenn du ab und zu bei uns vorbeischaust.

Sei gewiss, dass wir deinem Erbe am Muristalden Sorge tragen werden: Die von dir geprägte Muristalden-Pädagogik führen wir weiter. Wir werden uns den Kindern und Jugendlichen mit all ihren Eigenheiten annehmen, um nicht nur als Lehrpersonen, sondern auch als Menschen mit ihnen in Beziehung zu treten, und sie unterstützen, ihre Stärken und Potenziale zu entwickeln.

Und dabei werden wir beherzigen, was du einmal so schön formuliert hast: Kinder und Jugendliche brauchen keine perfekten Lehrerinnen und Lehrer, sie verzeihen uns unsere Schwächen. Das Wichtigste ist, dass wir es gut mit ihnen meinen. Ursula Käser

DONAT GRAVEN

MATHEMATIK, AUGUST 2002 BIS JULI 2021



Ende des Berichtsjahres ist Donat Graven nach einer langen und eindrücklich verlaufenen Karriere am Gymnasium Muristalden am Ende seiner beruflichen Laufbahn angelangt. Am 2. Juli 2021 wurde er in der Aula feierlich verabschiedet. Schon im Vorfeld dazu, anlässlich seiner letzten Unterrichtslektion am 11. Juni 2021, die er im Stil einer akademischen Abschiedsvorlesung angekündigt und gehalten hatte, fand im Foyer vor der Aula ein Anlass zu seinen Ehren statt: ein von seinem Lehrerkollegen Martin Fischer offeriertes und von der Mathematikfachschaft mitorganisiertes Konzert, an dem ein ganzes Orchester zu seiner Verabschiedung aufspielte und die Anwesenden mit wunderbaren Wagner-Klängen verwöhnte.

Als Mathematiklehrer, als Fachschaftsverantwortlicher und als langjähriger Präsident der kantonalen Mathematikfachschaft hat Donat Graven grosse Verdienste aufzuweisen. Verdienste, die vor allem unserer Schule zugute gekommen sind.

Sein Weg an den Muristalden, 2002, verlief abenteuerlich. Unsere Schule stand damals im Umwandlungsprozess von einem Seminar zu einem Gymnasium. Wir kannten die gymnasiale Mathematik, vor allem ihren Standard, nicht. Der Oberexperte, Prof. Jürg Schmid, der diesen Standard an den Gymnasien zu überprüfen hatte, war einerseits fasziniert von der seminaristischen Mathematikkultur, die unsere Mathematiklehrer hier praktizierten. Andererseits gab er uns auch deutlich zu verstehen, dass wir punkto Leistungsanspruch zulegen müssten, um das gymnasiale Niveau, wie es im Kanton Bern verlangt wurde und wie es von der Kantonalen Maturitätskommission eingefordert werden musste, zu erreichen. Der Experte riet uns, einen «richtigen» Gymnasial-Mathematiklehrer anzustellen, einen mit Erfahrung, und unsere seminaristische Mathematikkultur mit der gymnasialen Mathematikkultur zu verschmelzen.

Der Zufall wollte es, dass Donat Graven und der Verfasser dieses Beitrags als junge Prorektoren ein kantonales Austauschprojekt leiten durften, das damalige «Spiegelungsprojekt an Berner Gymnasien». An einem Vorbereitungskurs auf dem luzernischen Schwarzenberg lernten sich Donat Graven und der Verfasser näher kennen und schätzen, was dazu führte, dass Donat Graven, zur Überraschung und zur Freude der hier am Hause Tätigen, seine

Stelle als Mathematiklehrer am Gymnasium Neufeld aufgab und sich ins «Abenteuer Muristalden» stürzte. Und in der Tat gelang ihm dank seiner Beharrlichkeit die Verschmelzung von seminaristischer und gymnasialer Mathematikkultur, von der Oberexperte Jürg Schmid gesprochen hatte. Schritt um Schritt führte er seine Schülerinnen und Schüler an den gymnasialen Leistungsanspruch heran. So wurde sein Wirken zu einem wichtigen Baustein unseres damals noch jungen Gymnasiums. Denn nach ein paar Jahren attestierte Professor Schmid dem Rektorat, dass der Muristalden die kantonalen Mathematikansprüche erfülle und nun, was diese angehe, mit jedem anderen Gymnasium vergleichbar sei.

Allen Vorurteilen der Mathematiklehrerzunft zum Trotz war Donat Graven alles andere als ein Rationalist; auch wenn sein rationales Denken, freilich, brillant war. Als Lehrer entsprach er eher der Philosophie eines seiner Lieblingsautoren, Robert M. Pirsigs, der in seinem 1974 erschienenen Monumentalroman «Zen and the Art of Motorcycle Maintenance» den technisch-mathematischen Rationalismus, auf dem unsere westliche Zivilisation fusst, in Frage stellte und der Intuition, dem Gefühl, ja der Leidenschaft die grössere kulturgeschichtliche Bedeutung beimass. Nicht nur der technisch-rationale Bereich, sondern auch der affektive des menschlichen Bewusstseins gehöre zur natürlichen Ordnung; ja, er sei deren zentraler Teil. Längst überfällig sei deshalb eine Verschmelzung von Kunst und Technik.

Genau diese Vereinigung von Kunst und mathematischer Rationalität hat uns Donat Graven während der ganzen Zeit seines Wirkens hier vorgelebt. Wir haben ihn als intuitiv starken, kreativen Menschen mit einem ausserordentlichen künstlerischen Flair kennengelernt. So verwundert es nicht, dass Donat Graven eine Art musikalisches Mathematikkonzept entwickelt und angewendet hat. Er begeisterte sich für die Schönheit von Zahlen und Kombinationen und vermochte andere von der Harmonie mathematischer Formeln zu überzeugen. Immer wieder animierte er seine Schülerinnen und Schüler dazu, beim Lösen mathematischer Probleme nicht nur ihren Verstand, sondern auch ihre Intuition einzusetzen.

Über seine fachlichen Verdienste hinaus war Donat für uns alle ein wunderbar querer, eigenwilliger Kollege und ein liebenswürdiger Charakterkopf.

Lieber Donat, der Muristalden wünscht dir alles Gute zum neuen Lebensabschnitt. Dass du dich so sehr auf ihn gefreut hast, ist sicher ein persönliches Versprechen für deine Zukunft! Bertrand Knobel

VERABSCHIEDUNGEN

VERABSCHIEDUNGEN VOLKSSCHULE

Nadine Kälin (Mathematik, Englisch, August 2018 bis Juli 2021)

Mit Nadine Kälin war in den vergangenen 3 Jahren eine sehr umsichtige und engagierte Lehrperson an der Sekundarstufe I tätig. Neben ihrem Schwerpunkt in der Mathematik unterrichtete Nadine Kälin unter anderem auch im Freifach Englisch sehr erfolgreich und setzte sich in Projekten und Sonderwochen immer wieder für abwechslungsreiche und bleibende Erinnerungen ein. Wann immer wir Bedarf an zusätzlicher Unterstützung hatten, sprang Nadine Kälin ein. So unterrichtete sie beispielsweise auch am 10. Schuljahr oder immer wieder als Stellvertretung an verschiedensten Klassen. Mit ihrer humorvollen und anpackenden Art trug Nadine Kälin im Kollegium viel zu einer positiven Stimmung bei. Auf Beginn des Schuljahres hat Nadine Kälin ihren Lebensmittelpunkt ins Luzernische verlegt und ist neu an der Schule in Ettiswil als Klassenlehrerin tätig.

Lorenzo Salafia (Technisches Gestalten, August 2015 bis Juli 2021)

Über sechs Jahre begleitete Lorenzo Salafia mit viel Herzblut die 3. bis 6. Klassen im Bereich Technisches Gestalten. Dabei sind unter seiner Leitung immer wieder grossartige Produkte entstanden, welche es den Schülerinnen und Schülern ermöglichten, ihrer Phantasie und Kreativität Ausdruck zu verleihen. Die Schülerinnen und Schüler haben den Unterricht bei Lorenzo Salafia darum auch sehr genossen und schätzten seine ruhige und verständnisvolle Art.

Matthias Tschirren (Klassenlehrperson, Mathematik, NMG/NT, Sport, August 2018 bis Juli 2021)

Matthias Tschirren war bis Ende Schuljahr 2020/2021 Klassenlehrer an der Sekundarstufe I. Mit viel Geschick und einer Portion Unbekümmertheit forderte und förderte Matthias Tschirren in den drei vergangenen Jahren die Schülerinnen und Schüler in der Mathematik, dem Sport oder auch in den Bereichen NMG/NT. Als treibende Kraft hinter unterschiedlichen Projekten wie dem Freifach Volleyball oder auch dem Projekt «bike to work» und auch in der Schulentwicklung motivierte er uns alle immer wieder, Neues anzugehen und Durchhaltewillen zu zeigen. Nun hat sich Matthias Tschirren entschieden, eine Auszeit von der Schule zu nehmen und verschiedene Projekte ausserhalb der Schule zu verfolgen.

Myriam Müller (WAH, August 2008 bis Januar 2021)

Bereits Ende Januar 2021 hat sich Myriam Müller neu orientiert und den Muristalden verlassen. Myriam Müller unterrichtete mit viel Engagement und didaktischer und pädagogischer Kompetenz seit ihrem Einstieg am Muristalden 2008 das Fach Hauswirtschaft/WAH. In den Schuljahren 2013/14 und 2015 bis 2017 erteilte sie zudem 2 bis 3 Lektionen Unterricht im Textilen Gestalten an der Mittelstufe. Die Ressourcen, welche die Jugendlichen mitbrachten, wurden von Myriam Müller bewusst ins Unterrichtsgeschehen miteinbezogen. Sie war über all die Jahre didaktisch experimentierfreudig und hat den Hauswirtschaftsunterricht gemeinsam mit dem Fachteam weiterentwickelt. Mit gezielt ausgewählten Exkursionen schaffte sie gekonnt Abwechslung und einen Realitätsbezug für die Jugendlichen.

Barbara Sutter (Integrative Förderung, August 2016 bis Januar 2021)

Barbara Sutter setzte sich mit Hingabe für das Aufgabengebiet des integrativen Förderunterrichts an unserer Schule ein und war eine der wichtigsten Architektinnen der «Integrativen Förderung» an unserer Schule. Viele der Schülerinnen und Schüler fanden im Unterricht bei Barbara die nötige Unterstützung und damit zurück zum Selbstvertrauen, um die Schulzeit erfolgreich zu bestehen. Barbara war und ist bei uns hochgeschätzt und fand in ihrer Zeit bei uns die richtige Balance zwischen Fordern und Fördern. Barbara Sutter erlebten wir als vielseitige und kompetente Pädagogin und zuverlässige Kollegin mit vielen Ideen und einem grossen Engagement in der stufenübergreifenden Mitwirkung. Nach 5 Jahren zieht Barbara nun weiter. Marc Keller

VERABSCHIEDUNGEN HEILPÄDAGOGISCHE INTEGRATIONSKLASSEN

Manfred Beyeler (Tagesschulbetreuung, September 2018 bis Juni 2021)

Ruhe und Bestimmtheit, diese persönlichen Eigenschaften von Manfred Beyeler prägten seine Tätigkeit als Betreuer in der Tagesschule der HIK. Mit viel Verständnis für die Kinder und Jugendlichen gelang es Manfred Beyeler, die wichtigen Momente ausserhalb des Unterrichtsgeschehens als Teil der Schulkultur der HIK zu etablieren. Seine Erfahrung als Fussballtrainer kam den Schülerinnen und Schülern besonders in den Pausen zugute. Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Manfred alles Gute und danken ihm für seinen Einsatz für die HIK!

Rahel Hauser (Lehrerin, August 2019 bis Juli 2021)

Rahel Hauser hat ihren Weg an die HIK bereits im letzten Ausbildungsjahr zur schulischen Heilpädagogin gefunden. Von Anbeginn an hat sie uns

mit ihren pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten überzeugt. In der Klassenführung wie im Kontakt mit den Eltern und in der Zusammenarbeit mit dem Team erlebten wir Rahel als Lehrerin mit Herzblut. Dank ihrer Affinität zur Informatik unterstützte Rahel ihre Kolleginnen und Kollegen auch im digitalen Bereich tatkräftig. Rahel wird nun weitere berufliche Erfahrungen ausserhalb des Muristalden sammeln. Wir wünschen Rahel dabei alles Gute!

Simone Schälín (Lehrerin, August 2019 bis Juli 2021)

Als erfahrene Lehrperson hat Simone Schälín zusammen mit Rahel Hauser die pädagogische Kultur an der HIK stark geprägt. Das neue, altersdurchmischte Lernmodell war dank der klaren und verbindlichen Klassenführung erfolgreich, die Simone Schälín wichtig war. Sei es im Team-Teaching oder alleine mit der Klasse, Simone Schälín unterstützte die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen sehr umsichtig und förderte ihre individuellen Lernprozesse. Alles Gute auf deinem weiteren Weg, liebe Simone!

Franziska Nobs (Sozialpädagogin, August 2019 bis Juli 2021)

Franziska Nobs war am Muristalden eine Pionierin: Mit ihrer Anstellung konnte der Muristalden zum ersten Mal eine Stelle als schulische Sozialpädagogin schaffen. Dank ihrer grossen Erfahrung fand sich Franziska Nobs rasch im abwechslungsreichen HIK-Alltag zurecht. Mit ihrer pragmatischen und verständnisvollen Art prägte Franziska Nobs die Zusammenarbeit in der HIK. Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Team der HIK sind Franziska für ihren Einsatz sehr dankbar und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Ursula Käser

VERABSCHIEDUNGEN VERWALTUNG UND BETRIEB

Patricia Cavaco (Sekretariat, Buchhaltung, Stab V+B, Oktober 2015 bis Mai 2021)

In den fast sechs Jahren, die Patricia Cavaco am Muristalden gearbeitet hat, haben wir sie in vielfältigen Rollen und mit einer grossen Palette an Fähigkeiten kennengelernt. Sei es als Mitarbeiterin im Sekretariat, in der Buchhaltung oder als Verantwortliche für die Verwaltungssoftware Odoo. Patricia hat uns stets mit ihren Fachkompetenzen und ihrer Dienstleistungsbereitschaft beeindruckt. Besonders schätzten wir die schier unendliche Geduld, die Patricia an den Tag legte, wenn sie andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Verwaltungssoftware Odoo einführte. Liebe Patricia, für deinen beruflichen und privaten weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute!

Pascale Schneeberger (Buchhaltung, April 2020 bis Dezember 2020)

Als Mitarbeiterin in der Debitorenbuchhaltung hat Pascale Schneeberger unser Team in der Buchhaltung ergänzt. Dank ihrer offenen und verständnisvollen Art hat sie auch in anspruchsvollen Momenten des Berufsalltags Zuversicht ausgestrahlt und Ruhe bewahrt. Von ihrer Dienstleistungsorientierung und ihrem Teamgeist waren wir sehr beeindruckt. Diese Kompetenzen wird Pascale nun in einer neuen Rolle bestens nutzen können: Künftig werden Reisende Pascale als Buschauffeurin begegnen. Unsere besten Wünsche für deine Zukunft, liebe Pascale!

Marc Schweizer (Hauswirtschaft, Oktober 1998 bis Oktober 2020)

Unsere gesamte Haustechnik war bei Marc Schweizer in guten Händen. Als gelernter Spengler-Installateur konnte Marc sofort handeln, wenn die Heizung nicht tat oder ein Rohr undicht war. Dank seiner Umsicht, Wartung und Planung hatten Geräte und Installationen wenig Pannen und eine lange Lebensdauer. Marc schätzte besonders die vielfältigen Kontakte und war unser kompetenter Ansprechpartner für externe Lieferanten und Partner. Nun orientiert sich Marc beruflich neu und wird künftig als Buschauffeur bei Bernmobil unterwegs sein. Wir wünschen Marc in seiner neuen Tätigkeit alles Gute und viel Befriedigung.

Olivier Hofer (Küche, November 2017 bis Dezember 2020)

Am Mittag gleicht unser Bistro einem Bienenhaus: Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende und Externe profitieren vom vielfältigen Angebot – und treffen dabei oft gleichzeitig vor der Ausgabetheke ein. Olivier blieb auch in Stosszeiten stets ruhig und behielt den Überblick. Mit seiner freundlichen und offenen Art stand er mit allen Altersgruppen unter den Gästen in einem guten Kontakt. Das Team schätzte seine Fachkompetenz und sein ausgeglichenes Wesen. Für seinen weiteren beruflichen Weg wünschen wir Olivier alles Gute!

Allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden, welche den Campus Muristalden im oder am Ende des Schuljahres 2020/2021 verlassen haben, sprechen wir unseren grossen Dank aus. Sie alle haben mit ihren Fähigkeiten und ihrem Einsatz viel zu einer erfolgreichen Schulkarriere unserer Schülerschaft beigetragen. Ihnen allen wünschen wir weiterhin alles Gute im privaten Umfeld und Genugtuung im Berufsleben. Ursula Käser

NACHRUFE

MARIAN NOBS WINDING

6. AUGUST 1942 BIS 18. NOVEMBER 2020

Im Verlauf des Berichtsjahres mussten wir die traurige Nachricht entgegennehmen, dass unsere ehemalige Englischlehrerin Marian Nobs Winding in der Nacht vom 17. auf den 18. November 2020 verstorben ist. Auch wenn es ihr vorher gesundheitlich nicht gut gegangen war und sie sich hatte in Spitalpflege begeben müssen, kam ihr Tod für uns, vor allem aber auch für ihre Angehörigen, überraschend.

Marian Nobs war zwischen 1989 und 2006 am Seminar und späteren Gymnasium Englischlehrerin, Klassenlehrerin, während mehrerer Jahre auch Internatsleiterin. Sie war eine äusserst feinfühlige, fürsorgliche Pädagogin, die sich stark und verbindlich um die ihr anvertrauten Jugendlichen kümmerte. Einzelschicksale, mit denen sie als Klassenlehrerin und Internatsleiterin konfrontiert wurde, gingen ihr nahe und konnten sie stark beschäftigen. Und immer wieder fanden junge Menschen bei ihr tröstende Aufmerksamkeit und einen sicheren, durch nichts zu erschütternden menschlichen Halt.

Aufgrund ihrer Herkunft lebte sie die britische Sprache und deren Kultur vor und vermochte, diese ihren Seminaristen und Gymnasiastinnen auf lebendige und sensible Art näherzubringen. Geschätzt wurde sie auch als eine emanzipierte Frau im damals noch männlich dominierten Kollegium, welche ihre Sicht und ihre Meinung nie rechthaberisch, aber stets dezidiert äusserte. Im Unterricht und in den Kollegiumskonferenzen brachte sie immer wieder spezifisch weibliche Fragestellungen ein.

Marian Nobs war auch deshalb eine so erfolgreiche und beliebte Lehrerin, weil sie mit der den Engländerinnen und Engländern eigenen Form von Charme, Understatement und feinem Humor gesegnet war.

Ihr Hinschied hat uns traurig gemacht. Gerne und dankbar denkt die Schulgemeinschaft an die Jahre zurück, in denen Marian Nobs hier am Muristalden tätig war. Bertrand Knobel

CHRISTIAN JAGGI

4. MÄRZ 1938 BIS 1. JULI 2021

Unmittelbar vor Ablauf des Berichtsjahres, Anfang Juli 2021, traf bei uns die Nachricht ein, dass unser ehemaliger und langjähriger Kollege Christian Jaggi im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Er war während 34 Jahren, genauer gesagt zwischen 1968 und 2001, am Muristalden als Geografie- und Mathematiklehrer angestellt. Über viele Jahre hinweg war er auch Leiter der Abteilung 10. Schuljahr, der sogenannten «Fort Muristalden».

Christian Jaggi war «Muristaldner» durch und durch. Schon sein Grossvater (30. Promotion), sein Vater (68. Promotion), seine Brüder und Cousins hatten den Muristalden durchlaufen. Von Adelboden herkommend, hat Christian Jaggi hier das Seminar besucht und sich gemäss verschiedenen lustigen Anekdoten, die über ihn kursieren, als fröhlicher, weltoffener und experimentierfreudiger bis waghalsiger Seminarist hervorgetan. Von seiner Neugier getrieben, bildete er sich nach Abschluss des Lehrerpats weiter und wurde unmittelbar nach seinem Studium vom damaligen Direktor Alfred Fankhauser als promovierter Geograf an unser Seminar berufen. In den über drei Jahrzehnten seiner Muristalden-Tätigkeit erlebte er die entscheidenden Schritte unserer Schulgeschichte hautnah mit, etwa jenen vom vier- zum fünfjährigen Seminar oder jenen noch grösseren vom Seminar zum Gymnasium. Bei Letzterem hat er seine zugleich erste wie auch letzte Gymnasiums-klasse sicher ans Ziel, zur Maturität, geführt.

Christian Jaggi hat auch manchen Leitungswechsel erfahren: von Alfred Fankhauser zu Theo Brüggemann, dann weiter zur Dreierleitung Robert Furrer, Walter Staub und Ruedi Stauffer, schliesslich zur kurzen Direktionsphase Christian Trepps. Den stark in seiner kulturellen Herkunft verwurzelten konnten die Umbrüche wenig erschüttern, blieb er doch seiner pädagogischen Überzeugung und seinen Prinzipien während der ganzen Zeit seiner Tätigkeit treu. Dabei stellte er sich stets in den Dienst der Schule und blieb als Lehrer aktiv, wach und lebendig. Was er auch machte und anging, immer war er mit grossem Engagement am Werk.

In Erinnerung bleiben jenen, die ihn als Lehrer erlebt haben, sein Witz, die liebevolle Verschmitztheit seines Lächelns und sein unbedingtes Wohlwollen den ihm anvertrauten Schülerinnen und Schülern gegenüber. Seine eigenwillige «berglerische» Persönlichkeit behielt er die ganze Zeit hindurch, wiewohl er über 30 Jahre an einer Stadtschule unterrichtet hat. Und so wurde er hier am Muristalden als ein kantiges, durch und durch unabhängiges Lehrer-Original wahrgenommen und als solches auch geliebt. Unsere Schule hat Christian Jaggi, der dem Muristalden sein ganzes Berufsleben geschenkt hat, sehr viel zu verdanken. Bertrand Knobel

Berichte

RÜCKBLICK VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat des Campus Muristalden Bern tagte im vergangenen Schuljahr insgesamt fünf Mal.

Die Vernehmlassung und Verabschiedung der Strategie 2021–2026 beschäftigten den Verwaltungsrat im ersten Semester des Schuljahres. Im zweiten Halbjahr standen die Begleitung der Analyse zum baulichen und energetischen Zustand der Gebäude sowie Richtungsentscheide zur künftigen Sanierung auf dem Muristalden im Zentrum. Infolge der Pensionierung von Bertrand Knobel besetzte der Verwaltungsrat das Rektorat des Gymnasiums neu. Weiter hat die Rekurskommission des Verwaltungsrats in Absprache mit der Geschäftsleitung eine Überarbeitung der Disziplinar- und Absenzenreglemente aufgeleitet. Zudem hat sich der Verwaltungsrat zusammen mit der Direktorin für gute finanzielle und bildungspolitische Rahmenbedingungen auf der Sekundarstufe II eingesetzt.

Mit Bertrand Knobel verlässt eine beeindruckende Persönlichkeit die Geschäftsleitung der Campus Muristalden AG. Der Verwaltungsrat dankt Bertrand Knobel für sein grosses Engagement, die konstruktive Zusammenarbeit und seine wertvolle Arbeit als Rektor des Gymnasiums, Mitglied der Geschäftsleitung und stellvertretenden Direktor.

Der Verwaltungsrat stellt fest, dass die Finanzen des Campus Muristalden trotz der coronabedingten Einbussen bei den Einnahmen des Bistros und der Vermietungen stabil sind. Die kostenbewusste und vorausschauende Planung der Geschäftsleitung bewährt sich. Besonders erfreulich ist aus Sicht des Verwaltungsrats die starke Bindung der Familien zu unserer Schule, was sich in den stabilen Schülerinnen- und Schülerbeständen zeigt. Für die geleistete Arbeit und den Durchhaltewillen in der Pandemiezeit dankt der Verwaltungsrat der Leitung, den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden des CMB und den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ganz herzlich.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung hat unter der Leitung von Ursula Käser an wöchentlichen Sitzungen die operative Leitung des Campus wahrgenommen. Die Pandemiesituation prägte die Arbeit der Geschäftsleitung auch im Schuljahr 2020/2021.

Nach einer Entspannung der Situation in den Sommermonaten wurden die Corona-Schutzmassnahmen während der zweiten Pandemiewelle im Herbst 2020 erneut verschärft. Für Unterricht und Betrieb galten ab den Herbstferien 2020 bis in den Frühling 2021 weitreichende Schutzmassnahmen, die der Coronabeauftragte Jürg Spring im campusübergreifenden Schutzkonzept festhielt. In regelmässigen Communiqués der Geschäftsleitung wurden die Lehrpersonen und Mitarbeitenden zeitnah über die Massnahmen informiert. Ab April 2021 nahm der CMB auf Entscheid des Verwaltungsrats an den kantonsweiten wöchentlichen Testungen der Schulen teil.

Für die Berner Schulen waren die Umsetzung des Contact Tracings und der Testungen sehr aufwendig, da sich die kantonalen Behörden stark auf die Mitarbeit der Schulen abstützten. Dank dem Einsatz von Andreas Schudel, Internatsleiter, der sowohl Contact Tracing wie Organisation des Testens im Mandat der Geschäftsleitung übernahm, und dank der Disziplin aller Beteiligten konnten wir mit unseren Klassen während des ganzen Schuljahres weitgehend ohne Quarantänemassnahmen arbeiten.

Die Geschäftsleitung ist beeindruckt und dankbar, mit welcher Ruhe und Gelassenheit alle an der Schule Beteiligten mit der anspruchsvollen Situation umgingen. In den Herbst- und Wintermonaten beschränkten sich die direkten Kontakte ausserhalb des Unterrichts und des Arbeitsplatzes auf ein absolutes Minimum, zum Beispiel nahmen viele Lehrpersonen und Mitarbeitende ihr Mittagessen an ihrem Bürotisch ein. Mit grosser Erleichterung und Freude haben wir die Lockerungen ab Mai 2021 umgesetzt und genossen endlich wieder die wichtigen sozialen Kontakte auf dem Gelände, im Bistro und in den Kollegiumsräumen. Besonders freuten wir uns, dass die Schuljahresendfeiern allesamt in Präsenz, wenn auch in etwas kleinerem Rahmen als gewohnt, durchgeführt werden durften.

Unter diesen Vorzeichen war das Schuljahr 2020/2021 für uns alle anspruchsvoll und zehrte an unseren Kräften. Die Rückmeldungen unserer Schülerinnen und Schüler und der Eltern zeigen, dass wir trotz der Ausnahmesituation

unserem Auftrag sehr gut nachgekommen sind. Das Vertrauen, das unsere Eltern und Schülerinnen und Schüler in uns setzen, gibt uns Energie und spornt uns an!

WAHL VON ANDREAS GRÄUB UND JÜRG SPRING ALS CO-REKTOREN GYMNASIUM AB 1. AUGUST 2021

Nach 16 Jahren Tätigkeit als Rektor des Gymnasiums trat Bertrand Knobel am 31. Juli 2021 in den Ruhestand. In einem mehrstufigen Verfahren mit öffentlicher Ausschreibung hat das Wahlgremium, bestehend aus Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, drei Bewerbungen in die engere Wahl einbezogen. Mit ihrer langjährigen, erfolgreichen Leitungstätigkeit im Muristalden und ihrer sehr überzeugenden Zweierkandidatur haben Jürg Spring und Andreas Gräub einen einstimmigen Entscheid des Verwaltungsrats erreicht und wurden Anfang Dezember 2020 in das neue Amt gewählt. Im Co-Rektorat wird ab Schuljahr 2021/2022 folgende grobe Aufgabenteilung umgesetzt: Jürg Spring wird sich neben seiner bisherigen Leitung des Untergymnasiums und des 10. Schuljahres schwergewichtig der gymnasialen Eingangsphase, der Pensenplanung und dem Aufnahmeprozess widmen. Andreas Gräub widmet sich dem 2. bis 4. Jahr des Gymnasiums, den Maturitätsprüfungen, den besonderen Angeboten im Auftrag der reformierten Kirche sowie der Aussenvertretung des Gymnasiums Muristalden in kantonalen und schweizerischen Gremien.

Der Verwaltungsrat freut sich über die erfolgreiche Nachfolgewahl und wünscht den beiden Co-Rektoren viel Erfolg und Befriedigung in der neuen Aufgabe.

STRATEGIE CMB 2021–2026

Coronabedingt mit einer Verzögerung von einem halben Jahr wurde die Strategie 2021–2026 im Januar 2021 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Strategie enthält die Entwicklungsziele für den Gesamtcampus in den Feldern Lernen, Kommunikation, Organisationskultur, Personalentwicklung, Digitaler Wandel und Ressourcen.

Der gewählte partizipative Weg für die Erarbeitung der strategischen Ziele hat uns erlaubt, eine Strategie mit «Bodenhaftung» zu entwickeln. Der Strategieworkshop zur Semestereröffnung vom 15. Februar 2021 (coronabedingt

digital mit rund 100 Teilnehmenden durchgeführt) hat eindrücklich gezeigt, wie engagiert Lehrpersonen und Mitarbeitende an der Entwicklung des Muristalden teilhaben und mitgestalten.

Die Umsetzung der Strategie mit konkreten Zielsetzungen (campusübergreifend, in der Abteilung und individuell) wird ab August 2021 gestartet und vom Verwaltungsrat begleitet. Weiterhin werden wir mit abteilungsübergreifenden Veranstaltungen den Einbezug der Mitarbeitenden und Lehrpersonen, den Austausch und die interne Vernetzung ermöglichen.

SANIERUNG CAMPUS MURISTALDEN

Im Sommer 2020 gab der Verwaltungsrat grünes Licht für eine Gebäudeanalyse. Ziel der Analyse war es, den baulichen und energetischen Zustand unserer Gebäude auf dem Campus zu erfassen, um eine vorausschauende und nachhaltige Sanierung zu ermöglichen. Michael Rom, Architekt und Spezialist für Energiefragen, hat die Analyse im Berichtsjahr durchgeführt: Kaum ein Winkel im Muristalden, den er nicht durchleuchtet hat. Der Bericht wurde zusammen mit einem Richtungsentscheid im Juni 2020 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Mit dem Szenario «Suffizienz und Verdichtung» sollen künftig ungenutzte Raumvolumen erschlossen werden und die Energieeffizienz unserer Anlagen erhöht werden. Für die Turnhalle wird ein Erweiterungsbau unter Einbezug von Stadt und Kanton geprüft. Als nächster Schritt wird eine Machbarkeitsstudie bis Ende 2021 die städtebaulichen Möglichkeiten auf unseren Parzellen darlegen. Ein so umfassendes Sanierungsprojekt braucht Zeit: Wir rechnen mit einem Beginn der Sanierungen ab 2024.

IT MURISTALDEN UNTER NEUER LEITUNG AB 1. AUGUST 2021

Auf der Basis der externen Analyse des Istzustands durch Mabuco GmbH haben wir Ende 2020 in einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe Vision und Strategie für eine zukunftssträchtige und leistungsfähige IT am Muristalden erarbeitet. Daraus abgeleitet wurde das Stellenprofil für die Leitung Informatikbetrieb und Digitalisierung angepasst und die Stelle neu besetzt. Mit Martin Bally konnten wir einen erfahrenen Informatiker und Projektleiter gewinnen, der unsere IT zusammen mit unseren Partnern gemäss den aktuellen Bedürfnissen in Unterricht und Betrieb aufstellen wird. Wir freuen uns, dass Martin Bally seine Tätigkeit bei uns mit Elan aufgenommen hat und wünschen ihm viel Erfolg.

STABILE SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERZAHLEN

Trotz der Pandemiesituation sind auch in diesem Schuljahr die Schülerinnen- und Schülerbestände stabil.

Im Gymnasium setzt sich der erfreuliche Aufwärtstrend des letzten Jahres fort und die Schülerinnen- und Schülerzahlen steigen erneut. Die Eröffnung von drei Klassen auf Stufe GYM1 ist für die Folgejahre eine solide Grundlage. Auch die Nachfrage nach dem 10. Schuljahr ist ungebrochen und wir können mittelfristig zwei Klassen einplanen.

Auf der Mittel- und Oberstufe der Volksschule sind die Zahlen insgesamt ausgeglichen, mit Unterschieden innerhalb der Stufen. Die gestiegenen Aufnahmegesuche unter dem Jahr dürften hier Ausgleich schaffen. Ziel der Schulleitung ist es, im Verlauf des Schuljahres auf ausgeglichene Klassenbestände zu kommen.

Die Basisstufe konnte im Berichtsjahr von einer grösseren Nachfrage profitieren und verzeichnete mehr Neuaufnahmen als in den Vorjahren. Zur gesteigerten Bekanntheit unserer Basisstufe und ihres Angebots dürfte unter anderem der Kurzfilm beigetragen haben, der seit März 2021 auf unserer Webseite aufgeschaltet ist: www.muristalden.ch/film-bs

Die Plätze in der Heilpädagogischen Integrationsklasse sind sehr begehrt, die Eröffnung einer zusätzlichen Klasse ist auf Schuljahr 2022/2023 geplant.

ÜBERNAHME TRÄGERSCHAFT DER PATIENTENSCHULE INSELSPITAL

Im Juni 2021 hat Regierungsrätin Christine Häslar entschieden, dass der Campus Muristalden ab 1. Januar 2022 die Trägerschaft der Patientenschule des Inselspitals übernimmt. Diese besondere Volksschule ist im Kinderspital des Inselspitals dafür besorgt, dass Kinder und Jugendliche ab dem ersten Tag ihres Spitalaufenthalts ihren Möglichkeiten angepassten Schulunterricht erhalten.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurde unsere Schule als künftiger Träger bestimmt. Ab 2022 wird die Direktion des CMB somit für die Qualitätssicherung und den Leistungsvertrag der Patientenschule mit der Bildungsdirektion verantwortlich sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Schulleiterin Livia Wiget-Salis und ihrem Team.

FINANZIELLE UND BILDUNGSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN CMB

Mit der Neuregelung der Subventionierung, die der Grosse Rat Ende 2019 beschlossen hat, gelten für die drei Gymnasien mit privater Trägerschaft, die NMS Bern, das Freie Gymnasium und das Gymnasium Muristalden, strengere Rahmenbedingungen für die Finanzierung. Eine Kürzung der Pro-Kopf-Subventionen verbunden mit einem kleineren unternehmerischen Spielraum sind ab dem Budgetjahr 2020/2021 die Folge. Mit einer verstärkten Analyse, Planung und dem guten Zusammenspiel unserer internen Budget- und Kontrollinstrumente sind Geschäftsleitung und Verwaltungsrat dafür besorgt, weiterhin eine stabile finanzielle Struktur und eine ausgeglichene Erfolgsrechnung für den CMB zu erarbeiten.

Parallel dazu setzen wir uns auf der politischen Ebene für private, subventionierte Schulen ein und pflegen aktiv unsere Vernetzung. In der politischen Debatte fällt auf, dass den privaten Berner Schulen oftmals mit Vorurteilen und Zuschreibungen begegnet wird. Wir leisten hier verstärkt Aufklärungsarbeit und positionieren uns als starke Ergänzung zum staatlichen Bildungsangebot.

KOOPERATIONEN

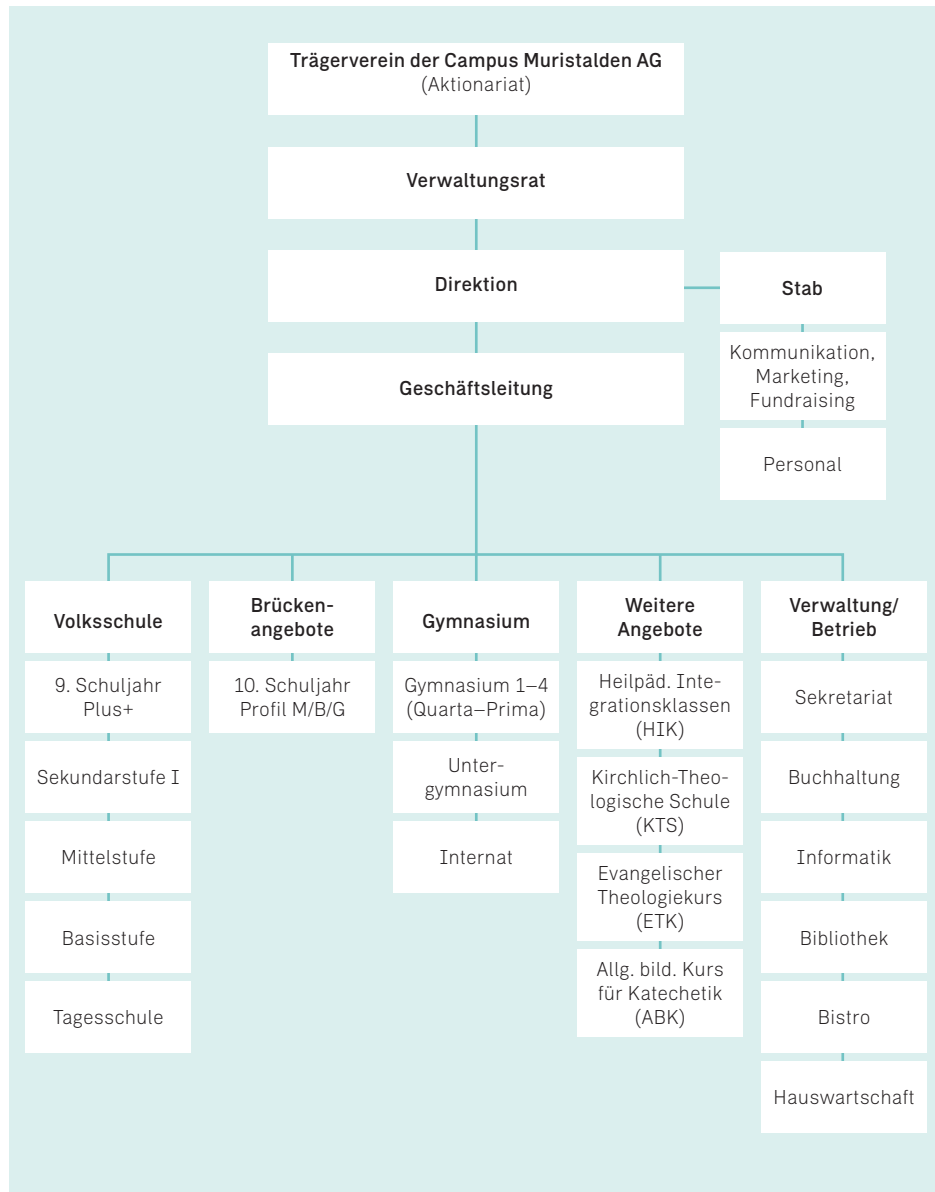
Gemeinsam mit unseren langjährigen Partnerinnen und Partnern meisterte der Muristalden das anspruchsvolle Berichtsjahr gut. Die Leistungsaufträge mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion für die Heilpädagogischen Integrationsklassen (HIK) und mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn für die Kirchlich-Theologische Schule (KTS) konnten erfolgreich erfüllt und für die nächste Periode verlängert werden. Im «Kleinen Forum» pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit den Partnerschulen Freies Gymnasium und NMS Bern.

Ursula Käser und Peter Seiler

Organisation



ORGANIGRAMM (STAND AUGUST 2021)



Trägerverein: Vorstand

Hill Stephan Dr., Bern, Präsident seit 2010, Mitglied seit 2006
 Egger-Jenzer Barbara, Bremgarten, Mitglied seit 2011
 Herrmann Micha, Jegenstorf, Mitglied seit 2017
 Jänichen Michael, Bern, Mitglied seit 2012
 Marbet Peter, Bern, Mitglied seit 2016
 Ruprecht Thomas Dr., Bern, Mitglied seit 2016
 Schmid Susanne, Jegenstorf, Mitglied seit 2017
 Huwyler Nicole, Bern, Administration Trägerverein, seit 2020

Verwaltungsrat

Seiler Peter, Seedorf, Mitglied seit 2015, Präsident seit 2017
 Schipper Dalia Dr., Bern, Mitglied seit 2015, Vizepräsidentin seit 2017
 Beck Bettina Dr., Bern, Mitglied seit 2016
 Fischer Klaus, Hofstetten, Mitglied seit 2013
 Nydegger Beat, Zollikofen, Mitglied seit 2016
 Stadelmann Willi Prof. Dr., Môtier, Mitglied seit 2011

Direktion

Käser Ursula, Direktorin

Stab

Bieri Theres, Fachbereichsleiterin Personal
 Huwyler Nicole, Leiterin Kommunikation, Marketing, Fundraising

Geschäftsleitung

Käser Ursula, Leitung
 Benigni Sandra
 Gräub Andreas
 Keller Marc
 Spring Jürg

Volksschule

Keller Marc, Schulleiter
 Käser Ursula, stv. Schulleiterin
 Gilgen Sabine, Leiterin Sekundarstufe I
 Hofmänner Irène, Leiterin Mittelstufe
 Joray Gian, Leiter Basisstufe
 Schmid Beat, Leiter Tagesschule VS
 Vögeli Sabine, Leiterin Tagesschule BS

Brückenangebote

Spring Jürg, Co-Rektor Gymnasium und Leiter 10. Schuljahr
 Gräub Andreas, Co-Rektor Gymnasium und stv. Leiter 10. Schuljahr

Gymnasium

Gräub Andreas, Co-Rektor Gymnasium
 Spring Jürg, Co-Rektor Gymnasium
 Mettaufer Anna, Schmid Beat, Schudel Andreas: Leitung Internat

Weitere Angebote

Käser Ursula, Gesamtleitung
 Lutz Stephanie, Leiterin Heilpädagogische Integrationsklassen (HIK)
 Hänni Lorenz, Leiter Kirchlich-Theologische Schule (KTS)

Verwaltung/Betrieb

Benigni Sandra, Leitung
 Ursula Käser, stv. Leiterin
 Bally Martin, Leiter Digitalisierung und Informatik
 Hänni Daniel, Leiter Buchhaltung
 Loosli Franz, Co-Leiter Bistro
 Mempör Ingrid, Co-Leiterin Bistro
 von Reding Beat, Leiter Bibliothek
 Winfield-Adler Sabine, Co-Leiterin Hauswirtschaft
 Winfield Daniel, Co-Leiter Hauswirtschaft
 Zaugg Tamara, Leiterin Sekretariat

LEHRERINNEN UND LEHRER (STAND AUGUST 2021)

Aebischer Kristin; UG, BA, GYM; Textiles Gestalten, Bildnerisches Gestalten
Bärtschi Marlis; VS; Integrative Förderung
Baumgartner Jachin; GYM; Englisch
Baumgartner Jan; BA; Deutsch
Beer Alexandra; GYM; Geografie
Beer Ruth; KTS; Biologie
Bichsel Hélène; VS, UG, GYM; Deutsch, Französisch, Sport, KL GYM 1c
Bischoff Linda; GYM; Biologie, KL GYM 3c
Bisig Thomas; GYM; Mathematik, Physik
Blöchlinger Hélène; GYM; Biologie
Böhler Lukas; VS, UG; Mathematik, Medien/Informatik, Biologie, Ethik/Gemeinschaft, Geografie, KL 7g
Born Gabriel; VS; Technisches Gestalten
Bruno Claudio; GYM, KTS; Bildnerisches Gestalten
Drsek David; GYM; Wirtschaft und Recht
Egger Camille; VS; Deutsch, Französisch, Englisch, Ethik/Religion/Gemeinschaft, Raum/Zeit/Gesellschaft, Bildnerisches Gestalten, Wirtschaft/Arbeit/Haushalt Theorie, KL 8a
Eggimann Kaspar; GYM; Musik
Estor Sarah; GYM; Sport, KL GYM 4a
Fischer Lara; VS; Deutsch, Mathematik, Natur/Mensch/Gesellschaft, Bildnerisches Gestalten, Sport, KL 5. Klasse
Fischer Martin; GYM; Mathematik
Garcia Conca Gema; VS, UG; Deutsch, Französisch, Italienisch, Geschichte
Gassner Carole; HIK; Unterricht
Gilgen Sabine; VS; Deutsch, Englisch, Raum/Zeit/Gesellschaft, Ethik/Religion/Gemeinschaft, Sport (Projekt), KL 9Plus+, Leiterin Sekundarstufe I
Ginardi Gabriella; GYM; SF PPP (Philosophie)
Gräub Andreas; BA, GYM; KL GYM 1b und 10b, Co-Rektor Gymnasium und stv. Leiter 10. Schuljahr
Gutmann Marliese; VS; Deutsch, Natur/Mensch/Gesellschaft, Mathematik, KL 6. Klasse
Haldimann Kathrin; GYM; Bildnerisches Gestalten
Hänni Lorenz; KTS; Theologie, Leiter KTS
Heim Tobias; VS, UG, GYM; Musik, Deutsch, Mathematik, FF Band

Hodel Michael; GYM; Chemie, KL GYM 3a
Hofmänner Irène; VS; Französisch, Englisch, Sport, Bildnerisches Gestalten, Leiterin Mittelstufe
Hohn Emanuel; GYM; Wirtschaft und Recht, Informatik
Huber Sue; VS; Deutsch, Englisch, Raum/Zeit/Gesellschaft, Ethik/Religion/Gemeinschaft, Sport (Projekt), KL 9b
Ingold Simone; VS; Deutsch, Französisch, Englisch, Raum/Zeit/Gesellschaft, Ethik/Religion/Gemeinschaft, Bildnerisches Gestalten, KL 8b
Jakob Raphael; VS; Musik, FF Band
Jänichen Michael; GYM; Deutsch, Geografie, KL GYM 1a
Jänichen Petra; HIK; Unterricht
Johansson Kristina; HIK; Mittagsbetreuung, Wirtschaft/Arbeit/Haushalt
Joray Gian; VS; KL Basisstufe, Leiter Basisstufe
Käser Ursula; GYM; Coaching, Direktorin
Kehle Hanna; GYM, KTS; Deutsch, EF Religion
Kehrli Nicolas; GYM; Deutsch, Geschichte, KL GYM 2b
Kehrli Raphaël; VS; Deutsch, Französisch, Raum/Zeit/Gesellschaft, Ethik/Religion/Gemeinschaft, Natur+Technik, Bildnerisches Gestalten, Sport, KL 7b
Keller Kurt; KTS; Griechisch
Keller Marc; HIK; Technisches Gestalten, Schulleiter VS, Unterricht HIK
Keller Sebastian; HIK; Mittagsbetreuung
Kemter Miriam; GYM; Chemie
Klages Maren; HIK; Unterrichtsassistentin
König Sarah; GYM; Mathematik
Kutesko-Pawsey Georgina; VS; Mathematik, Englisch, Technisches Gestalten
Lehmann Alexander; VS; Natur+Technik, Mathematik, Forschen
Lehmann Davina; GYM; Mathematik
Ligenstorfer Elias; UG, BA; Mathematik, Biologie, Physik, Ethik/Gemeinschaft, Forschen, KL 8g
Lutz Stephanie; HIK; Leiterin, Unterricht HIK
Marx André; VS, UG, GYM; Mathematik, Sport, Wirtschaft/Arbeit/Haushalt Theorie, KL 1c

Merlo Nicole; VS; Integrative Förderung
Mettauer Anna; GYM, Internat; Geschichte, KL GYM 3b, Leitung Internat
Michel Tamara; GYM; Französisch
Mombelli-Matthys Gabriella; GYM; SF PPP (Psychologie/Pädagogik)
Moor Luc; VS; Mathematik, Raum/Zeit/Gesellschaft, Ethik/Religion/Gemeinschaft, Natur+Technik, Sport, FF Volley, KL 7a
Moser Yangchen; GYM; Geografie
Müller Katinka; VS; FF Theater
Niedermaier Beatrix; GYM; Sport, KL GYM 4b
Pensa Martin; GYM; Musik
Riesen Melina; VS; Mathematik, Deutsch, Französisch, Natur/Mensch/Gesellschaft, Sport, KL 3./4. Klasse
Riniker Christine; GYM; Deutsch
Röthenmund Agnes; VS; Unterricht und Tagesschule Basisstufe
Röthenmund Christoph; VS, HIK; Mathematik, Raum/Zeit/Gesellschaft, Wirtschaft/Arbeit/Haushalt Theorie, Sport, Sport (Projekt), Unterricht HIK
Röthlisberger Frank; BA, GYM; Sport
Rüdt Irene; VS; KL Basisstufe
Salembier Nicole; VS; Deutsch, Französisch, Sport, Natur/Mensch/Gesellschaft, Bildnerisches Gestalten, KL 3./4. Klasse
Schildknecht Irène; KTS; Latein
Schlittler-Eugster Annette; BA; Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Berufswahlcoaching, KL 10a
Schmid Beat; VS, Internat; Tagesschule Mittelstufe, Leitung Internat
Schmid David; GYM; Französisch, KL GYM 1b
Schmid-Walder Susanne; VS, UG; Deutsch, Englisch, Bildnerisches Gestalten, KL 7a
Schmidli Piper Blanka; VS; Englisch
Schönenberger Judith; GYM; Bildnerisches Gestalten
Schudel Andreas; Internat; Leitung Internat
Schumacher Esther; HIK; Sozialpädagogin
Sonderegger Daniel; KTS; Mathematik
Spring Jürg; BA, GYM; KL GYM 4c und 10b, Co-Rektor Gymnasium und Leiter 10. Schuljahr
Stefan Matthias; KTS; Musik
Steiner Martin; GYM; Religion, Religion/Philosophie
Steiner Susanne; GYM; Biologie

Streit Beatrice; VS; Wirtschaft/Arbeit/Haushalt, Technik und Anwendung
Stübi Bernhard; GYM; Wirtschaft und Recht
Studer Bettina; VS; Unterricht Basisstufe
Thierstein Silas; VS FF Informatik, FF Tastaturschreiben
Ummel Michel; GYM, KTS; Französisch
Vögeli Sabine; VS; Unterricht und Tagesschule Basisstufe
von Arx Christof; VS; Deutsch, Französisch, Englisch, Raum/Zeit/Gesellschaft; Ethik/Religion/Gemeinschaft, Sport (Projekt), KL 9a
von Steiger Annlis; GYM, KTS; Geschichte, KL GYM 2a
Walther Reimar; GYM; Mathematik, Physik
Widmer Marc; UG, BA, GYM; Englisch, Geschichte, KL GYM 2c
Wilkins Nino; BA, GYM; Informatik, Mathematik
Zimmermann Raphael; GYM; Deutsch, KL GYM 1a
Zimmermann Silja; VS; Textiles Gestalten

Legende:
 BA (Brückenangebote)
 GYM (Gymnasium)
 VS (Volksschule)
 HIK (Heilpädagogische Integrationsklassen)
 KTS (Kirchlich-Theologische Schule)
 KL (Klassenlehrperson)

PERSONAL VERWALTUNG/BETRIEB (STAND AUGUST 2021)

Sekretariat

Zaugg Tamara, Leiterin
Bettler Bettina
Eichenberger Leonie, Lernende
Gfeller Patricia
Rutishauser Vanessa

Buchhaltung

Hänni Daniel, Leiter
Brönnimann Daniela, Koordinatorin
Lehmann Sandra
Oppliger Hanna
Pereira Damasceno Franziska

Bibliothek

von Reding Beat, Leiter
Krebs Alexandra

Informatik

Martin Bally, Leiter Digitalisierung und Informatik
Herminghaus Roxanne, Praktikantin

Archiv

Andreas Krummen

Bistro

Loosli Franz, Co-Leiter
Mempör Ingrid, Co-Leiterin
Ardic Emina
Grossenbacher Tina
Guillod Jennifer
Huwyler Renate
Python Tobias
Ratnasingam Rahini
Ratnasingam Veluppillai
Zahnd Barbara

Hauswartzbereich

Winfield Daniel, Co-Leiter
Winfield-Adler Sabine, Co-Leiterin
Avdic Senada
Caraballo Claudia
Correia Figueiredo Edevaldo
Diaz Maiolino Abreu Jacqueline
Friedli Simon
Geiger Thomas
Martins Paiva Eduardo
Ryf Caraballo Nancy
Santana Schmid Rosa
Tacanho Ferrao Paiva Carla
Zahnd Barbara

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERZAHLEN (STAND 15. SEPTEMBER 2021)

	Schülerinnen	Schüler	Total
Volksschule			188
9. Klasse a,b	17	21	38
9. Schuljahr Plus+	10	11	21
8. Klasse a,b	15	15	30
7. Klasse a,b	12	18	30
6. Klasse	9	13	22
5. Klasse	3	11	14
3./4. Klasse	8	8	16
Basisstufe	12	5	17
Brückenangebot			44
10. Schuljahr M/B/G	21	23	44
Untergymnasium			36
8g	8	12	20
7g	7	9	16
Gymnasium 1–4			222
GYM 4 a, b, c	32	20	52
GYM 3 a, b, c	29	31	60
GYM 2 a, b, c	31	22	53
GYM 1 a, b, c	35	22	57
Heilpädagogische Integrationsklassen			12
Mittelstufe/Oberstufe	2	10	12
Kirchlich-Theologische Schule (KTS)			2
Total	252	252	504

Campus Muristalden AG

Muristrasse 8

CH-3006 Bern

031 350 42 50

info@muristalden.ch

www.muristalden.ch